

## **Mitgliederklausur am 30./31.03.2023 in Erkner zu den Themen:**

Meinungsfreiheit, Mitwirkung und Aktivierung der Mitglieder und Ehrenamtlichen

Wie steht es um die Meinungsfreiheit im ALV? Darf jeder, alles sagen? Wie weit muss Meinungsfreiheit gehen? Wie gestaltet sich der Meinungs Austausch im Verband? Welche Rahmenbedingungen müssen herrschen, damit jeder das Gefühl hat, dass er sich aktiv einbringen und selbst mitgestalten kann?



Diese und verwandte Fragen standen bei unserer Mitgliederklausur am 30.03. und 31.03. 2023 zur Debatte. Nach einem kurzen Input, der sich dem Thema allgemein widmete, diskutierten die Teilnehmer darüber, welchen Stellenwert Meinungsfreiheit in ihrem Orts- bzw. Regionalverein einnimmt und wie sie Meinungsfreiheit in der Praxis leben und gestalten können. Zwei wichtige Punkte kristallisierten sich dabei heraus.



Zum einen wird Meinungsfreiheit in unserem Verband wirklich gelebt und zum anderen sind uns die möglichen Nachteile fehlender Meinungsfreiheit bewusst. Dort, wo man nicht das Gefühl hat, seine Meinung frei äußern zu können oder schlimmer gar, vielleicht sogar negative Konsequenzen drohen, wenn man Kritik äußert, entsteht ein großer Konformitätsdruck und innovatives Arbeiten ist nicht mehr möglich. Aber gerade das Beschreiten neuer Wege ist für uns als landesweit tätiger Verband unerlässlich, wollen wir weiterhin für die Menschen in Brandenburg sinnvolle Hilfe anbieten und als Mitgliederverband allen, die ein Interesse daran haben, Mitwirkung und Teilhabe ermöglichen.



Wie solche neuen Wege aussehen können, erarbeiteten die Anwesenden zusammen mit der Referentin Frau Christina Herold. Mithilfe eines Wändeparcours wurden Antworten auf die dringlichsten Fragen gemeinsam gefunden und auch gleich diskutiert. Diese Fragen waren u.a.: „Was macht es für Sie (persönlich) so wertvoll, motivierend und erfüllend, Mitglied im ALV zu sein?“, „Welche Aufgaben sollte der ALV mit Blick in die Zukunft für die Mitglieder erfüllen?“, „Wie und womit können wir unsere ehrenamtlichen Mitglieder noch besser aktivieren und beteiligen?“, „Was haben wir bisher nicht probiert, aber sollten wir unbedingt mal ausprobieren?“.

Die Antworten werden in einer detaillierten Veranstaltungsdokumentation noch gesondert ausgewertet und sollen dazu dienen, neue Informations- und Bildungsformate zu kreieren, die allen Mitgliedern und Beschäftigten des ALVs offenstehen werden.



## 15. Landesverbandstag am 31.03.2023 in Erkner



Der 15. Landesverbandstag des Arbeitslosenverbands Deutschland Landesverband Brandenburg e.V. fand am 31 März in Erkner statt.

Zur Diskussion und Abstimmung standen die **Berichte zur Arbeit des Verbandes und zu den Finanzen sowie der Bericht der Revisionskommission**. Der zur Rechenschaft stehende Zeitraum umfasst mehr als vier Jahre. Ein langer Zeitraum, in dem gesellschaftliche Ereignisse und politische Erscheinungen nicht unwesentlich die Aufstellung und die inhaltliche Arbeit des ALV in Brandenburg tangiert haben. Frau Marianne Wendt, scheidende Verbandsratsvorsitzende, brachte im Rechenschaftsbericht zum Ausdruck, dass anspruchsvolle Jahre mit vielfältigen Aufgaben innerhalb der Verbandsarbeit hinter uns liegen und es trotz größter Anstrengung nicht gereicht hat, um die Strukturen im Geschäftsbereich vollumfänglich bestehen zu lassen. Im Finanzbericht, gehalten von Herrn Jens Rode (stellv. Vorstand) wurde deutlich, dass besonders die Jahre 2020 und 2021 den Arbeitslosenverband Deutschland Landesverband Brandenburg e.V., vor hohe finanzielle Herausforderungen stellten.

Die Corona-Pandemie sorgte nicht nur für große personelle Engpässe, die jeweiligen Einschränkungsverordnungen führten teilweise zu einem Totalausfall unserer Angebote und Dienstleistungen. Zur Reduzierung der Einnahmeverluste wurden Projekte und Angebote, die eklatant instabile finanzielle Verhältnisse aufwiesen, schweren Herzens geschlossen. Insbesondere die Corona-Krise hieß für uns über zwei Jahre Ausnahmezustand, das hat an unseren Kräften (von Haupt- und Ehrenamtlichen) gezerrt. Wir haben hektische Jahre hinter uns und agierten über lange Strecken im Krisenmanagement. Unsere Beschäftigten führten Beratungen über Balkone und mit riesen Abstand auf den Fluren und vor den Türen durch. Insbesondere die Gegebenheiten der einzelnen Tafeln sind so unterschiedlich, dass dort fast täglich standortbezogene Entscheidungen zur personellen Aufrechterhaltung und zum gegenseitigen Austausch von Waren getroffen wurden. Frau Wendt bedankte sich bei allen Beteiligten für das unermüdliche Engagement, stellte aber auch fest, dass wir aktuell mitten in der nächsten Herausforderung stecken und es wieder einmal die Tafeln sind, die an der Belastungsgrenze stehen, sie unterstützen so viele Menschen wie nie zuvor. Die Pandemie, der furchtbare Angriffskrieg gegen die Ukraine und die gestiegenen Kosten haben unter anderem dazu geführt, dass wir im Durchschnitt 50 Prozent mehr Kundinnen und Kunden haben. Es ist enorm was die Tafeln im Krisenmodus seit 2020 geleistet haben.



**Ein riesen Dankeschön ging an alle ehren- und hauptamtlich Beschäftigte in allen Projekten, Strukturen und Angeboten, die sich über alle Maßen der Situation gestellt und nicht auf die Uhr geschaut haben, da mitgemacht haben wo Unterstützung benötigt wurde und dafür gesorgt haben, dass Hilfe ankam.**



Drei langjährige Mitglieder wurden für ihr Engagement ausgezeichnet.

**Frau Irmgard Lehmann und Frau Lorlita Weimann** wurden von ihrem Regionalverband bzw. Ortsverein für ihren aktiven regionalen Einsatz zur Auszeichnung vorgeschlagen. **Frau Marianne Wendt**, bis dato Verbandsratsvorsitzende, wurde für ihre besonderen Verdienste um die Entwicklung unseres Verbands mit der **Ehrenmitgliedschaft** ausgezeichnet.

Wir gratulieren, bedanken uns für die Begeisterung mit der die Ausgezeichneten wirken und wünschen für die Zukunft alles Gute.



Mit der **Beschlussfassung über die Satzung** haben die Delegierten des 15. Landesverbandstages der strukturellen Änderungen auch auf der Mitgliederebene Rechnung getragen. Neben redaktionellen Änderungen sind die wesentlichsten Satzungsänderungen wie folgt beschlossen worden:

- Der Austritt eines Mitgliedes kann mit einer Frist von einem Monat zum Ende eines Quartals erklärt werden. (damit verkürzt sich die Frist)
- Verzicht auf eine Beitragsordnung und damit auch auf eine nach Einkommen gestaffelte Beitragszahlung. **Neu: Die Höhe des Mitgliedsbeitrages ist der Selbsteinschätzung überlassen, aber mind. 2,-Eur/mtl.**
- Streichung, dass Hauptamtliche nicht mehr in Organen des ALV gewählt werden dürfen, einzige Ausnahme leitende Angestellte dürfen nicht für den Verbandsrat aufgestellt bzw. gewählt werden.
- Landesverbandstage werden als Vollversammlung und nicht mehr auf Delegiertenbasis durchgeführt. (alle Mitglieder werden eingeladen)
- Die Größe des Verbandsrates (mind. 3 und max. 5 Personen) Anpassung an Mitgliederzahlen.
- Aufnahme der Gesellschaftervertretung durch Verbandsrat als Absicherung der Kontrolle von Tochtergesellschaften

- **Zusammenfügung der §§ zu den Regionalverbänden und Ortsvereinen und die jeweilige Gründung als KANN-Bestimmung ab 3 Mitglieder.**

- ...

Es erfolgte die **Wahl zum Verbandsrat**. Gewählt wurden **Frau Birgit Stenzel, Herr Hans-Otto Tischler, Herr Ralf Thinius und Herr Ulf Wende**. Nach Konstituierung des Verbandsrates ist Herr Ulf Wende der neue Verbandsratsvorsitzende und Frau Birgit Stenzel die neue stellvertretende Verbandsratsvorsitzende.

**Wir gratulieren den Mitgliedern unseres neuen Verbandsrates und wünschen ihnen für ihre Arbeit eine ordentliche Portion Enthusiasmus und Weitsicht!**

Die neue Satzung des Arbeitslosenverbands Deutschland Landesverband Brandenburg e.V. wird in Kürze in der Landesgeschäftsstelle erhältlich sein.

